



Geschäftsprüfungskommission

Witimatte 179a
Postfach 49
3822 Lauterbrunnen
Tel. 033 855 22 11
notariat.roth@quicknet.ch
www.interlaken-gemeinde.ch

G-Nr. 4849

Bericht an den Grossen Gemeinderat

B3.01.5 Geschäftsprüfungskommission **Bericht 2016 der Geschäftsprüfungskommission nach den Artikeln 28 und 29 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderats**

1. Personelles

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) tagte im ganzen Jahr 2016 in derselben Zusammensetzung mit Fritz Kupfer, Paul Michel, Andreas Roth, Marc Alain Sahli und Peter Vogt. Gestützt auf die Wahlen in den Grossen Gemeinderat (GGR) hat Fritz Kupfer seinen Kommissionssitz verloren; an seine Stelle tritt ab 2017 Corinne Schmidhauser.

2. GPK-Tätigkeit 2016

Die GPK hat sich zu sechs ordentlichen Sitzungen getroffen zur Besprechung der für den GGR traktandierten Geschäfte und zur Beratung der Anträge an den GGR. Die GPK hat mit dem Büro des GGR keine Sitzung abgehalten.

3. Verwaltungsüberprüfung

3.1. Grundsätzliches

Die Verwaltungsüberprüfung hat am 9. November 2016 stattgefunden. Dabei haben abwechslungsweise alle Mitglieder der GPK mitgewirkt. Die GPK hat das Gemeindeunternehmen der Industriellen Betriebe (IBI) und den Bereich Soziales überprüft und mit dem Gemeindeschreiber und dem Gemeindepräsidenten Gespräche geführt. Alle Befragten haben bereitwillig, umfassend und kompetent informiert.

3.2. Zusammenfassung der Resultate

Industrielle Betriebe

Leiter: Helmut Perreten; zuständige Gemeinderätin: Sabina Stör

Das Gespräch führten Paul Michel und Marc Alain Sahli. Sie haben sich vorab auf dem Internet über die IBI informiert.

- Sie haben sich mit dem Leiter über die Organisation der IBI unterhalten.
- Arbeitsklima: Bei neuen Arbeitsabläufen und Anpassungen reagieren die Mitarbeiter zum Teil mit Skepsis. Das Arbeitsklima ist aber trotzdem gut.
- Zwischen der Gemeinde Interlaken und den IBI besteht ein ständiger Dialog, vor allem mit der Bauabteilung.
- Eine externe Umfrage zur Kundenzufriedenheit ergab durchaus positive Resultate.

- Die strategischen Ziele werden jährlich überarbeitet und angepasst auf die entsprechenden Abteilungen. Diese werden innerhalb des Verwaltungsrates überarbeitet, dazu gehört auch die Eignerstrategie.
- In den nächsten Jahren stehen ein paar Investitionen an (Beispiel: Wasserreservoir Rügen). Auch die Marktsituation muss analysiert werden. Erneuerbare Energie ist immer noch ein grosses Thema und dies merken auch die IBI.
- Erneuerbare Energie ist ein grosses Thema. Die IBI versuchen auch in dieser Hinsicht ihre Dienstleistungen noch mehr auszubauen und zu optimieren.
- Die Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat funktioniert sehr gut.
- Dem Leiter gefällt sein Job, er sei sehr interessant und abwechslungsreich. Er hat sich gut eingelebt und wurde auch in der Einarbeitungsphase sehr gut unterstützt.

Herr Perreten hat die Fragen der GPK zur vollsten Zufriedenheit beantwortet. Sein Fachwissen, seine detaillierten Ausführungen bei Antworten auf die Fragen (z. B. Strategische Neuausrichtung / Marktsituation) waren sehr ausführlich. Er hat die strategischen Ziele und die IBI-Werte erläutert und aufgezeigt.

Bereich Soziales

Interview mit Sachbearbeiterin Katharina Keller; zuständiger Gemeinderat: Hans-Rudolf Burkhard.

Das Gespräch führten Fritz Kupfer und Peter Vogt.

- Katharina Keller versieht ein 50 %-Pensum für Interlaken und Unterseen, Sitzgemeinde ist Interlaken. Matten und Bönigen lehnten einen Zusammenschluss ab.
- Die Tagesschule ist dem Ressort Bildung unterstellt. Der Kanton zahlt einen fixen Beitrag an die familienergänzende Kinderbetreuung; da die Betreuung auf dem Bödéli relativ günstig ist, resultiert ein Gewinn; dieser muss zweckgebunden verwendet werden.
- Katharina Keller ist zuständig für Kindertagesstätten (KITA), Sekretariat (Archivieren, Sitzungen vor- und nachbereiten, Abrechnungen des Sozialdienst Region Interlaken [SDRJ], Organisation Jugendschutz-Schulungen, unentgeltliche Bestattungen, soziale Stiftungen, Auskünfte bei Altersfragen, Organisation Info-Messe 65+).
- Mit dem Asylwesen hat sie nichts zu tun, weiss aber, dass ein Verein zur Koordination im Asylbereich gegründet werden soll.
- Katharina Keller ist dem Gemeindeschreiber von Interlaken unterstellt.
- Stellvertreterin (nur für Notfälle) ist Desirée Meyes. Bei Überlastung helfen andere Abteilungen gerne aus.
- Zur Bevölkerung hat sie kaum direkten Kontakt.
- Das Thema Weiterbildung ist nicht mehr aktuell (in 2½ Jahren geht sie in Rente), die gewünschten Kurse konnte sie jeweils besuchen.
- Katharina Keller hat 50 Überstunden + 4 Ferienwochen auf ihrem Konto. Ihr Verhältnis zur Verwaltung ist gut, sie fühlt sich wohl.
- Katharina Keller empfand das Gespräch als angenehm und hatte keine Fragen oder Anliegen an die GPK.

Bereich Gemeindeschreiberei, Allgemeines

Das Gespräch mit Gemeindeschreiber Philipp Goetschi führte Andreas Roth.

Die Zusammenarbeit mit Gemeinderat, GGR und Kommissionen funktioniert gut.

Die Gemeinde arbeitet auch mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) gut zusammen.

Der Leiter Urs Winkler und Markus Ris sind pensioniert worden. Neue Leiterin der KESB ist Antje Stagneth.

Beim Personalwesen gibt es keine Probleme. Weil zwei Mitarbeiterinnen Schwangerschaftsurlaub bezogen, wurde eine neue 50 %-Stelle geschaffen und eine Lehrabgängerin wird weiter beschäftigt. Allerdings werden in naher Zukunft verschiedene leitende Angestellte pensioniert und die Nachfolge muss geplant werden. Die Mitarbeiterin Desirée Meyes besucht den Gemeindeschreiberkurs.

Die Behördenreorganisation beschäftigte die Verwaltung stark. Es mussten acht Reglemente angepasst werden.

Die Verschärfung des Steuergeheimnisses durch verschiedene Gerichtsurteile behindert die Verwaltung. Die Datensicherheit ist gewährleistet. Im Zusammenhang mit dem Datenschutzregister gab es keine Vorfälle.

Zur Büroinfrastruktur ist zu bemerken, dass neben den höhenverstellbaren Sitz-/Stehpulten einige Arbeitsplätze nun auch über zwei Bildschirme verfügen.

Bei den Einbürgerungen ist seit November 2013 wegen der strengeren Vorschriften eine deutliche Abnahme zu verzeichnen. Bis im August 2016 gab es nur 4 bis 5 Gesuche.

Die Eignerstrategie der Gemeinde betreffend die IBI ist nach wie vor in Bearbeitung.

Im Jahr 2016 wurde Interlaken von weniger Reisebussen besucht als im 2015. Der Höhweg musste nur einmal gesperrt werden, weil der Busparkplatz voll belegt war.

Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden ist gut. Die Exekutiven der IMU-Gemeinden treffen sich zwei- bis dreimal pro Jahr.

Ressort Präsidiales

Das Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten Urs Graf führte Andreas Roth.

Die Gemeinderatssitzungen finden alle 14 Tage statt. Die Arbeitsbelastung des Gemeindepräsidenten beträgt etwa 60 % durch seinen Beruf und 40 % durch das Gemeindepräsidium. Durch die vorzeitige Pensionierung steht Urs Graf der Gemeinde Interlaken ab 1. Januar 2017 mit 50 % seiner Arbeitszeit zur Verfügung. Neben Beruf und Gemeindepräsidium ist Urs Graf auch Mitglied im Grossen Rat des Kantons Bern.

Den Gemeindepräsidenten beschäftigt – wie schon oben erwähnt beim Gemeindeschreiber – die Nachfolgeplanung für leitende Angestellte, welche in näherer Zukunft pensioniert werden. Der Gemeindepräsident ist auch im Organisationskomitee für das Unspunnenfest 2017 tätig. Er beschäftigt sich in der Regionalkonferenz mit Raumplanung, Kultur und mit der neuen Regionalpolitik (NRP) u. a. für zinslose Darlehen für Randregionen. Mit der Bahnentflechtung im Wylerfeld Bern rechnet er für das Jahr 2022 oder 2023. Diese Entflechtung ist Voraussetzung für eine umsteigefreie Zugverbindung Interlaken Ost – Zürich Flughafen.

Weitere zentrale Themen, mit denen sich der Gemeindepräsident beschäftigt, sind der Dauerbrenner Verkehr, die Umstrukturierung des Wärmeverbundes Bödéli und der Tourismus.

Dem Gemeindepräsidenten gefällt seine Arbeit und er setzt sich gerne und engagiert für die Gemeinde ein.

4. Datenschutz

Der GPK als Datenschutzaufsichtsstelle der Gemeinde wurden keine besonderen Vorkommnisse gemeldet. Die Register der Datensammlungen von allen Bereichen werden regelmässig überprüft und aktualisiert.

5. Dank

Die GPK dankt dem Gemeindepräsidenten, dem Gemeindeschreiber und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und für die umfangreichen Unterlagen, die dem GGR und der GPK die Arbeit sehr erleichtern.

Die GPK hat soweit geprüft keine grösseren Probleme festgestellt. Die GPK stellt fest, dass die Gemeinde Interlaken über zufriedene, motivierte und leistungsfähige Angestellte verfügt.

Interlaken, 28. Februar 2017

Geschäftsprüfungskommission
Andreas Roth, Präsident